

Ressort: Finanzen

Bericht: 237.000 gewerbliche Minijobs seit Jahresbeginn verschwunden

Berlin, 19.05.2015, 00:00 Uhr

GDN - Seit Jahresbeginn sind in Deutschland 237.000 gewerbliche Minijobs verschwunden. Das berichtet die "Welt" unter Berufung auf den neuesten Quartalsbericht der Minijobzentrale in Bochum.

Besonders betroffen ist danach Ostdeutschland: Sachsen-Anhalt und Thüringen verzeichnen in den ersten drei Monaten die stärksten Rückgänge mit 7,7 und 6,6 Prozent. Im Bundesschnitt beträgt das Minus 3,5 Prozent - und ist damit viermal so groß wie ein Jahr zuvor. Im Vorjahresvergleich sank die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 2,8 Prozent oder knapp 190.000 auf 6,6 Millionen. Damit bestätigen sich der Zeitung zufolge die schlimmsten Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute, die vor einem Wegfall der Minijobs durch den Mindestlohn, vor allem in Ostdeutschland gewarnt hatten. Im April hatten die Forscher einen Rückgang um 220.000 in diesem Jahr vorhergesagt. Im Gegenzug dürften aber auch 50.000 sozialversicherungspflichtige Stellen entstehen. Bezogen auf Branchen sind die meisten Arbeitsplätze im Handel (minus fünf Prozent) und im verarbeitenden Gewerbe (minus 4,4 Prozent) verschwunden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54799/bericht-237000-gewerbliche-minijobs-seit-jahresbeginn-verschwunden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com